

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std-Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
1. Anthropologie			
Individualität <ul style="list-style-type: none"> - Grundbefindlichkeiten und Grundbedürfnisse benennen - eigene Charaktermerkmale, Fähigkeiten und Begabungen beschreiben - eigene Zielvorstellungen für eine gelingende Lebensgestaltung entwickeln 	Wo sitzt mein Ich? Wie gehe ich mit meinen Gefühlen um? Was steuert meine Handlungen? Freizeitaktivitäten <i>Tagesablauf</i> <i>Formulieren eines Bekanntschafts-inserats</i>	10	Fragebögen entwerfen und ausfüllen Kleine Texte schreiben
Sozietät <ul style="list-style-type: none"> - die Zugehörigkeit des Einzelnen zu unterschiedlichen Gruppen sowie die daraus entstehenden Chancen und Gefährdungen beschreiben. - das Spannungsfeld zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Ansprüchen der Gesellschaft beschreiben - Achtung vor anderen, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Geduld und Toleranz einüben 	Welche Rolle spiele ich wo? Ich und meine Familie Was macht einen guten Freund aus? <i>Unterschiedliche Umgangsformen</i>	10	Rollenspiele - Stegreif - Verfassen von Dialogen
Konflikte <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte wahrnehmen und beschreiben - sich mit den Ursachen auseinandersetzen - Lösungsstrategien entwickeln 	<i>Wo können in der Schule Konflikte entstehen?</i> <i>Generationenkonflikte im Zusammenhang mit verschiedenen Wertvorstellungen</i>	10	Standbilder

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std-Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
<p>2. Moralphilosophie</p> <p>Glück und Sinn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Strebens nach Glück und Sinn beschreiben - Individuelle Spielräume zur Selbstverwirklichung erörtern - das Verhältnis von Glücksstreben und moralischer Verpflichtung abwägen <p>Werte und Normen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Wert und Normvorstellungen wahrnehmen, beschreiben und deren Entstehen erklären - Freiheit und Verantwortung als Bedingungen des Moralischen im Ansatz erklären <p>3. Problemfelder der Moral</p> <p>Konsum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Konsums und individuelles Konsumverhalten beschreiben - Möglichkeiten kritischen und verantwortungsvollen 	<p><i>Besprechen der Schulordnung</i> <i>Amerikanische Verfassung</i> <i>Umfrage zu persönlichen Auffassungen</i> <i>Beispiele aus der Literatur (z.B. Tolstoj)</i> <i>Analyse von „happy endings“</i></p> <p>Was ist gut? <i>Erstellen einer Wertetabelle</i> <i>Werte in verschiedenen Kulturen</i> <i>Werteänderungen in der Geschichte</i> Die Goldene Regel Muss man immer die Wahrheit sagen?</p> <p><i>Umfrage zum Konsumverhalten</i> <i>Wer ist von meinem Konsumverhalten betroffen?</i> Wirkung von Werbung Kann man Glück kaufen?</p>	<p>12</p> <p>10</p> <p>10</p>	<p>Streitgespräche führen, schlüssig argumentieren</p> <p>Collagen Interviews führen</p>

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std-Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen und Anregungen
Konsumverhaltens erörtern			
Medien		11	
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Arten von Medien und deren Bedeutung im Alltag beschreiben - Chancen und Gefahren der Mediennutzung erörtern 	<i>Umfrage zum Medienverhalten evtl. Kooperation mit der Radio -AG Analyse von Jugendzeitschriften Medienwirklichkeit und Realität</i>		
Natur		11	
<ul style="list-style-type: none"> - Naturphänomene in positiven und negativen Aspekten beschreiben - die Bedeutung der Natur für den Menschen erkennen - die Notwendigkeit erkennen, mit der Natur verantwortungsvoll umzugehen 	<i>Natur beherrschen? ZusammenarbeitAbsprachen mit Fach Biologie „Müll-Exkursion“ im Umfeld der Schule Umgang mit Tieren Beispiele aus der Lebenswelt der SchülerInnen (z.B. Haustiere)</i>		
4. Religion		24	
Judentum			
<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Bezeichnung „Jude“ erläutern - Grundzüge der religiösen Lehre und Elemente des religiösen Lebens benennen und erläutern - zentrale Ereignisse in der Geschichte des Judentums (Exodus, Diaspora, Verfolgung und Vernichtung) wiedergeben und in Ansätzen deuten 	<i>Synagogenbesuch Jüdische Feste Altes Testament - Genesis, Bezug zu Kunstgeschichte, z.B. Bernwardstür in Hildesheim - Exodus/10 Gebote - Josephsgeschichte Zionismus Judenbild, Klischees</i>		Internetrecherche Kleine Präsentationen Plakate

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std- Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
<p>Moralisch-ethisches Argumentieren</p> <p>Analytische Dimension</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit eigenen Stärken und Schwächen reflektierend umgehen - moralische Phänomene an Beispielen beschreiben - einfache ethisch relevante Fällen beschreiben und analysieren <p>Hermeneutische und kommunikative Dimension</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstverständnis, eigene Erfahrungen und Vorstellungen artikulieren und verständliche machen - den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten - sich in andere einfühlen und Perspektiven übernehmen - einfache ethisch relevante Texte sachgerecht wiedergeben - methodische Fertigkeiten in lebensweltlichen Bezügen anwenden 			

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std- Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
Kreativ-konstruktive Dimension - einfache Gedankenexperimente - kreative Möglichkeiten reflektierenden Denkens erproben - im Rollenspiel Konfliktlösungen entwerfen			

Hinweise zur Erstellung: Inhalte des Schulcurriculums, methodische Empfehlungen und Anregungen sind kursiv dargestellt.

Stand: 30.04.2006 5

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std. Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen und Anregungen
<p>Vorbemerkung: Bei den Themen „Gewalt und Gewaltlosigkeit“, „Liebe, Ehe, Familie“ und „Altern, Sterben und Tod“ werden jeweils entsprechende Aspekte aus der Unterrichtseinheit „Anthropologie“ zugeordnet, weswegen diese Einheit nicht gesondert aufgeführt wird.</p> <p>Gewalt und Gewaltlosigkeit - Konflikte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen von Gewalt unterscheiden und Stellung nehmen zu deren Ursachen und Folgen; • in den Grundzügen Möglichkeiten und Grenzen des staatlichen Gewaltmonopols bestimmen; • Möglichkeiten, Gewalt einzudämmen beschreiben (z. B. Spielregeln bei Konflikten); • Strategien, um Gewalt zu überwinden, erörtern • Ursachen menschlicher Aggression analysieren • Aggressionstheorien kennen lernen • das friedliche, regelgeleitete Austragen von Konflikten als Bedingung menschlichen Zusammenlebens erkennen; • den Frieden mit sich selbst als Voraussetzung für allgemeine Friedensfähigkeit erkennen • Formen der Gewalt u. Möglichkeiten zur Gewaltlosigkeit kennen lernen 	<p>Formen von Gewalt Gewalt und Schule Alles nur ein Spiel – wo sind die Grenzen? Umgang mit Tätern Gibt es eine Rechtfertigung für Gewalt? Gewaltfreier Widerstand Ist ein Leben in Frieden möglich?</p>		<p>z.B. Rollenspiel, Delinquenzbelastungsskala</p>

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std- Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
<p>Liebe Ehe Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kameradschaft, Freundschaft und Liebesbeziehung; • Bedingungen für misslingende Partnerschaft • Sexualität vor dem Hintergrund traditioneller Normen und gegenwärtiger Tendenzen • Möglichkeiten verantwortlichen Verhaltens gegenüber dem Partner erörtern • Formen des Allein- und Zusammenlebens unterscheiden und bewerten • Erscheinungsformen von Liebe u. Freundschaft beschreiben; • Liebe und Freundschaft als Möglichkeiten einer spezifisch humanen Lebensführung erkennen und sie von ‚analogen‘ Möglichkeiten nicht-menschlicher Lebewesen abgrenzen; • Normative Implikate von Liebe und Freundschaft • Die existenzielle Bedeutung von Partnerschaft und Sexualität; • Empathiefähigkeit entwickeln durch einführendes Verstehen, Rücksichtnahme und Verantwortung für den anderen; • Die existenzielle Bedeutung d. Gefühle erkennen • Bewusster Umgang in Partnerschaft • Wertewandel im Bereich der Geschlechtlichkeit und verantwortlicher Umgang mit Freiheit 	<p>Freundschaft und Liebe Verliebt sein Das erste Mal Schwanger – was nun? Sexualität und Verantwortung Umgang mit Homosexualität Treue Respektvoller Umgang mit in einer Beziehung Umgang mit Enttäuschungen Verliebt - verlobt – verheiratet? Formen des Zusammenlebens Familie und Kinder</p>		<p>z.B. Fotosequenz</p>

Fachcurriculum: Ethik

Klasse: 9/10

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std-Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle von Mann und Frau und der gesellschaftliche Wandel des Rollenverständnisses (<i>sex and gender</i>); • Erkennen der kulturellen Prägung von Sexualität • Bedeutung von Familie als Erziehungs- und Lebensraum für die Entwicklung des Menschen • Generationenkonflikte und Lösungsmöglichkeiten; <p>Altern - Sterben - Tod</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Bedingungen und soziale Aspekte des Alterns; • Einstellungen zum Sterben und zum Tod • Bedingungen für Sterben in Würde • Bedeutung von Trauer für Verarbeitung von Verlust • Existenzielle Bedeutung von Sterben und Tod • Existenzielle Bedeutung der Gefühle • Reflexion über Altern, Sterben und Tod Einblick in die Vergänglichkeit menschlichen Lebens gewinnen und lernen, Sterben und Tod als Teil des Lebens zu verstehen und zu akzeptieren; • Auseinandersetzung mit der Zeitlichkeit als Grundzug menschlichen Lebens 	<p>Assoziationen zum Thema „Altern“ Umgang mit alten Menschen Veränderungen im Alter Wunsch nach ewiger Jugend? Sterben – ein Prozess In Würde sterben Einstellungen zum Tod <i>Besuch eines Hospizes und/oder eines Bestattungsinstitutes</i></p>		<p>z.B. Fishbowl</p>

Fachcurriculum: Ethik

Klasse: 9/10

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std-Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen <i>und Anregungen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit als Komponenten der Endlichkeit menschlichen Daseins verstehen und dessen Zeitlichkeitsstruktur als Herausforderung an die eigene Lebensführung erkennen <p>Mensch und Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Naturbegriffe unterscheiden • unterschiedliche moralische Einstellungen gegenüber der Natur kennen - und diese Positionen prüfen <p>Philosophische Begründungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sokrates als paradigmatische Verkörperung des Philosophen (Einheit von Denken und Handeln, von Lehre und Person, Vernunft als unbedingte Orientierungsnorm); • Analyse, Prüfung, Erproben der moralbezogenen Argumentationsweise des Sokrates (bes. die Dialoge ‚Gorgias‘ und ‚Kriton‘); • Hobbes im historischen Kontext • Rekonstruktion seiner Grundgedanken (aufgeklärtes Eigeninteresse – Naturzustand) • Das kontraktualistische Begründungsmodell und prüfen dessen Verbindung mit seiner absolutistischen Staatskonzeption 	<p>Der Mensch: Herr der Natur? Der Mensch: ein Schmarotzer? Wissenschaft: Gefahr und Chance Einstellungen zur Natur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anthropozentrismus - Pathozentrismus - Biozentrismus - Holismus <p>Sokrates und seine Zeit Athen zur Zeit des Sokrates Sokrates und seine Art zu lehren Sokrates und die Moral Der Tod des Sokrates Gorgias Kriton <i>Apologie des Sokrates</i></p> <p>Das Ich und die Selbstliebe Der Naturzustand Zusammenleben nach Vertrag Frieden nur durch Zwang? homo homini lupus</p>		

Fachcurriculum: Ethik

Bildungsstandards /Kompetenzen	Inhalte: Kerncurriculum <i>Schulcurriculum</i>	Std- Zahl	Methoden- und Medienkompetenzen und Anregungen
<p>Moralisch-ethisches Argumentieren</p> <p><i>Analytische Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Neigungen und Interessen • Moralische Phänomene • Philosophische Theorien in ihren Grundzügen erläutern • Formen analytischen und argumentierenden Schreibens <p><i>Hermeneutische und kommunikative Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andersheit und Fremdes erfahren und zum Ausdruck bringen durch Einfühlung und Perspektivenwechsel • Deutung historisch gegebener moralisch-religiöser Phänomene deuten und ihr Gegenwartsbezug • Wiedergabe anspruchsvollerer philosophischer Texte und Erörterung moralbezogener Probleme <p><i>Kreativ-konstruktive Dimension</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperimente und Modellbildungen • Visualisierung philosophischer Sachverhalte und Texte • Kreativer Umgang mit moralbezogenen Texten 			